

Satzung

des Fördervereins der Grundschule Kanena-Reideburg e.V.

§1 Name, Sitz, Eintragung, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen "Förderverein der Grundschule Kanena-Reideburg". Nach dem Eintrag ins Vereinsregister führt er den Zusatz "eingetragener Verein", kurz: „e.V.“.
- (2) Sitz des Vereins ist Halle (Saale)
- (3) Der Verein wird in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgerichte eingetragen.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Vereinszweck

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung 1977 (§§51 ff. AO) in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Grundschule „Kanena-Reideburg“ in materieller und ideeller Hinsicht. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - Ausgestaltung und Finanzierung von Schulveranstaltungen sowie
 - Anschaffung von Arbeitsmaterialien, Geräten, Büchern usw.
 - Gestaltung des Schulumfeldes (z. Bsp. Räumlichkeiten, Pausenhof usw.)

§3 Selbstlosigkeit

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.
- (3) Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden, die ein Interesse an der Entwicklung und Ausstattung der Grundschule „Kanena-Reideburg“ haben.
- (2) Wer die Mitgliedschaft erwerben will, richtet an den Vorstand des Vereins einen schriftlichen Aufnahmeantrag. Über diesen Antrag entscheidet der Vorstand.

- (3) Die Mitgliedschaft endet durch:
- Austritt durch Kündigung
 - Austritt automatisch -nach Beendigung der Grundschulzeit des Kindes -
 - Ausschluss
 - Tod
 - bzw. bei juristischen Personen durch deren Auflösung
- (4) Der Austritt eines Mitgliedes durch Kündigung ist nur zum Ende eines Halbjahres (30.06. oder 31.12.) möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Vorstandsmitglied unter Einhaltung einer Frist von einem Monat.
- (5) Der automatische Austritt nach Beendigung der Grundschulzeit zum Ende des Geschäftsjahres (31.12.) ist wahlweise zur Kündigung möglich. Besucht ein Kind eines Mitglieds die GS Kanena-Reideburg, kann sich das Mitglied bei Vereinsbeitritt für den automatischen Austritt entscheiden.
- automatischer Austritt kein automatischer Austritt
- (6) Wenn ein Mitglied gegen die Ziele und Interessen des Vereins schwer verstoßen hat oder trotz Mahnung mit dem Beitrag für ein halbes Jahr im Rückstand bleibt, so kann es durch den Vorstand mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden.

Dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Rechtfertigung bzw. Stellungnahme gegeben werden.

Gegen den Ausschlussbeschluss kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach Mitteilung des Ausschlusses die nächste Mitgliederversammlung angerufen werden, die abschließend entscheidet.

§5 Beiträge

- (1) Die Mitglieder zahlen einen Halbjahresbeitrag in Höhe von 6,00 € oder einen Jahresbeitrag in Höhe von 12,00 € jeweils bis zum 31.01. oder 31.07. des Jahres bzw. innerhalb eines Monats nach Beitritt zum Verein.
- (2) Die Festlegung der Beitragshöhe erfolgt nach Maßgabe eines Beschlusses der Gründerversammlung. Änderungen der Beitragshöhe werden in der Mitgliederversammlung (§8) beschlossen.
- (3) Zur Festlegung der Beitragshöhe ist eine 2/3-Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitglieder erforderlich.

§6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- der Vorstand
- die Mitgliederversammlung

§7 Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Kassierer und bis zu zwei Beisitzern.

- (2) Der Vorstand im Sinne des §26 BGB sind: der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Kassierer. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.
Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.
- (3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt.
Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist möglich. Der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Kassierer werden vom Vorstand aus seiner Mitte gewählt.
Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit solange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt sind.
- (4) Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Er hat insbesondere die Aufgabe die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umzusetzen.
Der Vorstand übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- (5) Vorstandssitzungen finden jährlich mindestens 4 mal sowie nach Bedarf statt. Die Einladung zu Vorstandssitzungen erfolgt durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den 2. Vorsitzenden, schriftlich unter Einhaltung einer Einladungsfrist von mindestens 2 Wochen. Vorstandssitzungen sind beschlussfähig, wenn satzungsgemäß eingeladen wurde und mindestens 3 Vorstandsmitglieder – darunter der 1. oder 2. Vorsitzende – anwesend sind.
- (6) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Abstimmung mit Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- (7) Beschlüsse können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu dem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären. Schriftlich oder fernmündlich gefasste Vorstandsbeschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem 1. oder 2. Vorsitzenden zu unterschreiben.

§8 Die Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich einzuberufen.
- (2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder wenn die Einberufung von 30% der Vereinsmitglieder schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt wird.
- (3) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den 2. Vorsitzenden unter Wahrung einer Einladungsfrist von mindestens 2 Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.
- (4) Die Mitgliederversammlung als das oberste beschlussfassende Vereinsorgan ist grundsätzlich für alle Aufgaben zuständig.
Ihr sind insbesondere die Jahresabrechnung und der Jahresbericht zur Beschlussfassung über die Genehmigung und die Entlastung des Vorstandes schriftlich vorzulegen. Sie bestellen zwei Rechnungsprüfer, die weder dem Vorstand noch einem vom Vorstand berufenem Gremium angehören, um die Buchführung einschließlich Jahresabschluss zu prüfen und über das Ergebnis vor der Mitgliederversammlung zu berichten.
Die Mitgliederversammlung entscheidet z.B. auch über:

- a) Beitragsbefreiungen
 - b) Aufgaben des Vereins,
 - c) Genehmigung aller Geschäftsordnungen für den Vereinsbereich,
 - d) Mitgliedsbeiträge (s. § 5),
 - e) Satzungsänderungen,
 - f) Auflösung des Vereins.
- (5) Jede satzungsmäßig einberufene Mitgliederversammlung wird als beschlussfähig anerkannt ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder.
Jedes Mitglied hat eine Stimme.
Das Stimmrecht ist nur in schriftlicher Form übertragbar. Das Schriftstück ist dem Versammlungsleiter vorzulegen.
- (6) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

§9 Satzungsänderungen

- (1) Für Satzungsänderungen ist eine $\frac{3}{4}$ - Mehrheit der erschienenen Vereinsmitglieder erforderlich. Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde und der Einladung sowohl der bisherige als auch der vorgesehene neue Satzungstext beigefügt worden waren.
- (2) Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden.

§10 Beurkundung von Beschlüssen

Die in Vorstandssitzungen und in Mitgliederversammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer der Sitzung zu unterzeichnen.

§11 Auflösung des Vereins und Vermögensbindung

- (1) Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine $\frac{3}{4}$ - Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. Der Beschluss kann nur nach rechtzeitiger Ankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung gefasst werden.
- (2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Grundschule „Kanena-Reideburg“ bzw. an ihren zuständigen Schulträger, der es unmittelbar und ausschließlich im Sinne von §2 zu verwenden hat.

Halle, den 07.01.2011

Gründungsmitglieder

1. Vorsitzende Alexandra Neutzsch (Klasse 2b)

2. Vorsitzende Dany Rosengard
Kassierer Franz Karsten Görtler (Klasse 3b)
1. Beisitzer Daniel Schreiner (Klasse 2a)
2. Beisitzer Wolfram Beck

weitere Gründungsmitglieder

André Köhler (Klasse 4a, 1a)

Hendrik Amende (Klasse 2b)